

HUNDERT MAL ROYAL

Wer am ersten und zweiten Abend dabei war, wirds noch am Stock den Grosskindern erzählen: Von den furiosen, überschäumenden Eröffnungsnächten des Kulturbetriebs Royal, Ende Oktober 2011. Und den knapp hundert Nächten danach. Seither ist das Royal die mikrokommerzielle, multimediale und multiphänomenale Kulturbühne Badens. Kaum hundert Schritte vom Bahnhof, unter Badens erstem Kinodach, das noch vor einem Jahr zu Parkplätzen hätte geplant werden sollen.

Seit bald einem Jahr klopft das Royal den Badener Herzschlag mit. Ob Bar, Bühne, Filmleinwand, Podium oder Tanzfläche, ein Raum unter vielen und doch: selbst erkämpft, selbst gebaut, selbst geführt, selbst finanziert, angewandter Punk eben. Im Royal gibt's nicht das Offensichtliche, sondern das Besondere und Ungewöhnliche. Auf der Bühne die interessantesten Bands der Schweiz, auf der grossen Leinwand abgefahrene Bilder und Visuals und vor der Bühne das tanzfreudigste Publikum des Universums. Oder so. Dazu die längste Bar der Stadt und das führende Fumoir Europas. Wo sonst auf der Welt können sich Charlotte Gainsbourg und James Dean in die Augen schauen?

Bewegt ist hier alles: Die Bilder, die Musiker, die Puppen, die tanzenden, trinkenden, rauchenden und bewe-

genden Menschen, die das Royal zuerst und zuletzt ausmachen. Ein Ort des generellen frohen Austausches. Und mit der Trägerschaft auch hunderte von freiwilligen Gönnerinnen und Gönnern, welche wir die Royal Family nennen. Zudem über 40 fleissige Helferinnen und Helfer. Hinter allem stehen der Verein Kulturbetrieb Royal und fünf mitveranstaltende Teams mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, aber einem gemeinsamen Ziel: Low Budget – High Culture. Oder wie's im King Kong Film ganz am Schluss heisst: «Oh no, it wasn't the Airplane – it was Beauty that killed the Beast.»

Seit 22. September 2012 rast das sanft erneuerte Royal in seine zweite Saison und – super Zufall! – in sein exakt hundertstes Lebensjahr. Eröffnet mit Popeye's Godda Blues, der herzkranzgefährdenden Inszenierung eines Comics in Theaterform. Ladies and Gents: Unser aller Reverend Beat-Man, die Mother of Raunch'n'Roll Jackie Brutsche, die graziöse Grazia Pergoletti sowie Monsieur S.K.E.L.T. – alle auf derselben Bühne im Licht der Hellraumprojektoren und directed by Meret Matter.

Und noch ein Highlight! Am 21. Dezember 2012, dem angekündigten Tag der Apokalypse, laden wir hoffnungsfroh zur Nacht der Superhelden. Sie hat kein geringeres Ziel als die Rettung des gesamten Universums! Ja, auch Wettingen. Wer will noch mehr und Genaueres wissen? Voilà: www.royalbaden.ch

Royal Baden (*1913), projiziert, experimentiert, pixelt, liest, performt, spielt, diskutiert, illustriert, tanzt, musiziert und agiert widerspenstig seit 2011.

